

PJ in Sydney

Chirurgie am Royal North Shore Hospital

Trotz anfänglicher Hürden bei der Organisation war die Erfahrung jede Anstrengung wert! Falls ihr die tolle Möglichkeit bekommt, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen, nutzt diese! Ihr werdet es nicht bereuen. Das PJ-Tertial in Australien war für mich eine der schönsten Erfahrungen des Studiums.

Bewerbung:

Die Bewerbung gestaltete sich zu Zeiten der Pandemie schwierig, mittlerweile hat sich das hoffentlich wieder geändert. Über die Website <https://www.sydney.edu.au/medicine-health/study-medicine-and-health/sydney-elective-placements.html> können Informationen zu Fristen, den Krankenhäusern in Sydney und den dort angebotenen Fachrichtungen eingeholt werden. Zur Zeit der Pandemie wurden zunächst keine internationalen Studenten akzeptiert, weshalb ich mich relativ kurzfristig dann ein paar Monate vor Beginn meines PJ-Tertials beworben habe. Die Plätze sind begehrt - also je früher die Bewerbung, desto besser. Gefordert wurden diverse Unterlagen inklusive des polizeilichen Führungszeugnisses (auch aus Australien!). Zudem wurden Immunitätsnachweise gefordert (Hep B etc.) und es fallen Bewerbungskosten (ca. 80 Euro) an. Insgesamt war es dann aufwendig alle Dokumente zusammen zu bekommen, aber keine Sorge: Die Mühe lohnt sich auf jeden Fall!

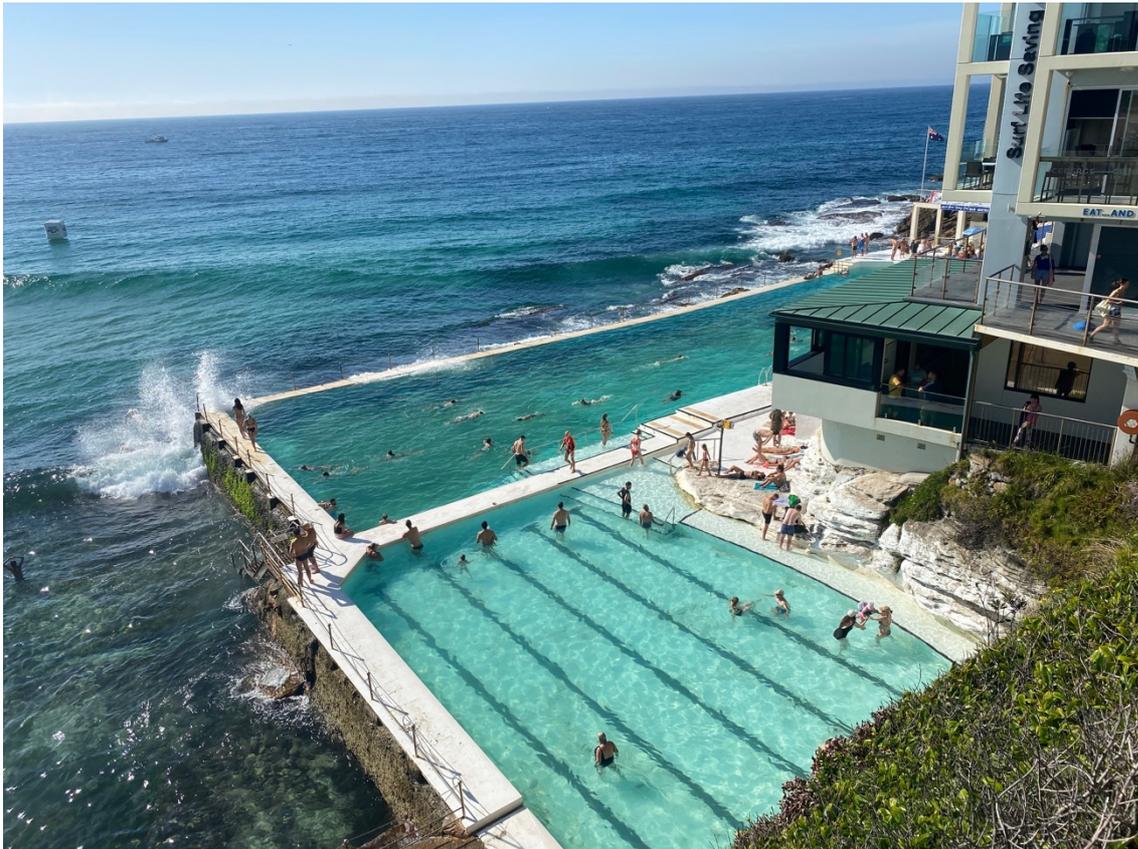
Während des Bewerbungsprozesses konnte ich Rückfragen an Martin Crawford stellen, der sich um die Organisation der Praktika gekümmert hat. Empfehlenswert ist es auch, ihn nach Erhalt des Acceptance Letters direkt nach Optionen für Unterkünfte zu fragen. Er hat mir dann eine Liste mit Mitarbeitenden der Krankenhäuser gesendet, die ihre Zimmer bzw. Wohnungen an Studierende zu guten Preisen vermieten. Die Entfernungen zu den Krankenhäusern sind dementsprechend kurz! Falls mal keine Antwort kommt, auf jeden Fall zeitnah nachhaken. Studiengebühren werden an nahezu allen Krankenhäusern in Sydney verlangt (für 8 Wochen ca. 100 Euro/Woche, längere Dauer deutlich teurer). Im Vorhinein habe ich die beiden für die Anerkennung notwendigen Dokumente zugesendet und es hat am Ende auch alles super geklappt mit den Unterschriften und der Anerkennung beim Landesprüfungsamt.

Unterkunft:

Durch die Liste mit Unterkünften von Martin Crawford konnte ich ziemlich schnell eine zentrale, tolle Unterkunft zwischen der Klinik und der Innenstadt in der Neutral Bay finden (10 min Bus Fahrt zu beidem entfernt). Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und habe ca. 600 Euro pro Monat Miete bezahlt, was für Sydney ein super Preis für ein Zimmer ist. Empfehlenswert ist es, sich schnell nach Erhalt der Zusage um eine der aufgelisteten Unterkünfte zu kümmern, da diese in der Regel zeitig belegt sind und Airbnbs in Sydney erheblich teurer sind. Die Unterkunft war nahe an den nördlichen Stränden Sydneys (u.a. Manly Beach) gelegen, sodass man nach der Arbeit schnell dorthin fahren konnte.



Bondi Beach



Bondi Icebergs

Klinikalltag:

Am ersten Tag habe ich meinen Klinikausweis abgeholt und dort sehr schnell andere internationale Studierende getroffen. Wir haben uns dann alle als Gruppe zusammen gefunden! Dann wurde ich dem Team der Gefäßchirurgie vorgestellt und herzlich von allen empfangen. Es freuen sich alle über internationale Studierende und sind erfrischend offen!

Täglich konnte man der Visite beiwohnen (Start um 8 Uhr). Danach konnte frei gewählt werden, ob man in den OP, in die Sprechstunde oder auf Station den Rest des Tages verbringen wollte. Man kann selbst entscheiden, ob und wieviel man selbst machen und mitnehmen möchte. Man trägt im Krankenhaus Business Kleidung, also unbedingt auch Blusen/Hemden mitnehmen.

Im OP durfte ich mich mit einwaschen und falls sich der Eingriff anbot, auch als erste Assistenz mitarbeiten. Nähen ist in der Regel immer möglich. Auch Patient/-innen selbst aufnehmen und im Anschluss einem Consultant vorstellen war sehr gern gesehen.

Einmal wöchentlich hatten wir Seminare (Grand Rounds) auch mit den Studierenden aus Sydney. Dazu gab es kostenfreies Essen (also unbedingt hingehen!). Die Themen waren vielseitig, u.a. wurden Krokodilangriffe oder Seelöwenbisse thematisiert. Innerhalb der Gefäßchirurgie gab es auch einmal wöchentlich ein Zusammenkommen, in dem besondere Fälle der letzten Woche diskutiert wurden oder Firmen neue Produkte vorgestellt haben. Zudem hat Martin Crawford einmal pro Woche für die Internationalen Studierenden ein Treffen in einem der Pubs

organisiert. Ich kann das Royal North Shore Hospital als modernes Krankenhaus jedem empfehlen.



Royal North Shore Hospital

Freizeit:

Sydney bietet alles was das Herz begehrt: Wunderschöne Strände, Nationalparks und eine tolle Innenstadt. Ich habe mich in Sydney zu jeder Zeit sicher gefühlt. Mobil ist man über Busse und Bahnen, weniger über Fahrräder. Am besten holt man sich direkt am Flughafen bei Ankunft die Opal Card für den ÖPNV, die man dann immer wieder mit Geld aufladen kann. Wir haben auch einige Ausflüge außerhalb von Sydney organisiert und sind zum Beispiel für ein Wochenende nach Cairns Whitsunday Islands geflogen. In die Blue Mountains zum Wandern kann man am besten mit einem Mietwagen von der Stadt aus fahren!



Blue Mountains

Fazit:

Insgesamt hat sich die Erfahrung sehr gelohnt und das trotz der organisatorischen Hürden und des finanziellen Aufwands. Die freundliche und unbeschwerte Art der Australier/-innen macht sich auch im Krankenhaus bemerkbar. Sprachlich gab es keine Probleme, da sich sowohl die Kolleg/-innen als auch die Patient/-innen stets bemüht haben, dass alles verstanden wird. Ich kann ein PJ-Tertial in Sydney und vor allem im Royal North Shore Hospital uneingeschränkt empfehlen!